



Südostschweizjobs.ch
Arbeiten in der Region

INERATESCHLUSS:

Samstag-Ausgabe: Donnerstag, 8.00 Uhr

Comercialstrasse 20, 7007 Chur
Tel. 081 255 58 58, Fax 081 255 58 59
Agenturen in Arosa, Bonaduz, Ilanz, Lenzerheide
und Thusis

IM INTERNET ABRUFBAR UNTER:

www.Südostschweizjobs.ch

Was sind wir und was könnten wir sein?

Die im Titel gestellte Frage müssen sich Menschen auf ihrem Weg zu einem persönlichen beruflichen Ziel immer wieder neu stellen. Wichtig dabei ist es, die eigenen Ziele überhaupt zu kennen – gerade in Phasen beruflicher Veränderungsprozesse.

Von Nicole Eugster*



Die Begeisterungsfähigkeit entdecken und strahlen wie ein Kind. Bild Archiv Keystone

Vorweg gesagt: Es ist sehr wichtig, sich diese Frage regelmässig zu stellen, denn die heutige Welt und das direkte Umfeld fordern Anpassungsfähigkeit in hohem Masse. Das klingt dramatisch, ist es aber nicht. Die guten Nachrichten sind, dass sich Menschen erstens jederzeit an eine neue Situation anpassen können und dass sie zweitens bis ins hohe Alter lernfähig bleiben – nur kann dies nicht ohne Weiteres erhalten werden. Was ist der Schlüssel, damit es trotzdem gelingt? Es sind der Glaube an diese zwei Aussagen und die persönliche Begeisterungsfähigkeit! Das

«Ich-bin-halt-so-Syndrom» hat ausgedient.

Mit Glaube und Begeisterung

Mit Glaube ist nicht die Religiosität gemeint, sondern der Glaube an sich selbst, der Glaube an die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft sowie der Glaube an eine höhere Instanz, welche die Menschheit weist. Wer darüber hinaus seine Begeisterungsfähigkeit wiederentdeckt, kann alles werden, was er will. Neurobiologisch gesprochen bedarf es dieses Begeisterungsgefühls, um neu erworbenes Wissen oder Handlungen abzuspei-

chern und daraus einen neuen Automatismus zu bilden. Viele Personen sind nicht mehr so geübt im Erspüren der eigenen Empfindungen. Vermutlich ist die Frage nach der Begeisterung immer wieder aufgekommen. Ja, wie jetzt Begeisterung? Begeisterung halt! Dann, wenn die Nase zu jucken beginnt oder die Augen zu tränen beginnen oder die Extremitäten zucken – südländische Fussballer beginnen in solchen Momenten zu tanzen, Kinder strahlen, als ginge die Sonne auf.

Aktiver Gestalter seiner selbst sein

Entweder von der wirtschaftlichen Lage gedrängt oder schöner von einer inneren Überzeugung geleitet, liest ein Stellensuchender den Stellenmarkt. Und die schon eingangs erwähnten Fragen tauchen auf: Was bin ich (beruflich) und wo liegt mein berufliches Ziel? Die Antwort lautet: «Ich bin, was ich geworden bin». Das sagt der Neurobiologe Gerald Hüther, der sich in seinem Buch «Was wir sind und was wir sein könnten» mit dieser Theematik befasst hat. Das neue Ich soll ein Ich werden, das ich aktiv gestalte. Sich erkennen kann kein Mensch allein, er braucht dazu ein Gegenüber, das ihn spiegelt. Ein mögliches Gegenüber in beruflichen Veränderungsprozessen kann ein Coach

sein. Im Coachingprozess führt dieser in neutraler, frageorientierter Weise zu Ergebnissen. Ein jederzeit – vor allem in der Phase beruflicher Neuorientierung – spannender Weg zum Ziel.

* Nicole Eugster ist Vorsitzende der Geschäftsleitung MKS AG in Sargans
Telefon 081 720 41 81
weiterbildungsberatung@mks-online.ch, www.mks-online.ch

Neuer Coaching-Lehrgang

Der neue Coaching-Lehrgang der MKS mit Start am 28. November eignet sich sowohl als Weg im persönlichen Veränderungsprozess als auch für das Erwerben der Fähigkeit, als Coach in seinem Umfeld zu agieren.

Die nächsten Lehrgänge

29. Oktober 2013, Marketingfachleute mit eidg. FA; 13. Januar 2014, Marketing-Assistent/in mit MarKom; 26. März 2014, Marketing- und Verkaufsleiter/in eidg. dipl.; Leiter/in HR eidg. dipl.; 28. April 2014, SVEB1.

Weitere Informationen über die MKS-Lehrgänge auf www.mks-online.ch